

	<p>Objekt: Christusfigur aus Silberglas</p> <p>Museum: Glasmuseum Wertheim Mühlenstraße 24 97877 Wertheim 09342-6866 info@glasmuseum-wertheim.de</p> <p>Inventarnummer: 01414</p>
--	---

Beschreibung

Ein faszinierendes Nebenprodukt der Spiegelherstellung sind die innen versilberten doppelwandigen Hohlgefäße wie diese Christusfigur. Die richtige Benennung der landläufig als "Bauernsilber" bekannten Figuren, Leuchter oder Frucht- und Konfektschalen sollte eigentlich Silberglas sein. Denn der Ursprung dieser doppelwandigen Hohlgefäße kam daher, dass man nach einer Möglichkeit suchte, die empfindliche Silberschicht vor Abrieb und Feuchtigkeit zu schützen. Silberglasgefäße waren von äußerst dünnem Glas und handwerklich von äußerst anspruchsvoller Beschaffenheit. Sie waren begehrte Prestige- und Designobjekte für gutbürgerliche Haushalte und nie gedacht als billige Massenware für die breite Bevölkerungsschicht.

Die heute hartnäckig sich haltende Bezeichnung als "Bauernsilber" geht vermutlich auf die spätere Verwendung als Devotionalien und Wallfahrtsprodukte zur Heiligenverehrung zurück. Bauern verwendeten sie für ihre Hausaltäre und kleinere Pfarreien für ihre Kirchengestaltung. Dort stellte man sie statt der teuren Figuren aus echtem Silber auf.

Grunddaten

Material/Technik:	Glas, Silberglas, Hüttentechnik, in doppelwandige Form eingeblasen, innen versilbert mit flüssigem Silbernitrat, emailbemalt, Öffnung am Boden zum Einfüllen des flüssigen Silbernitrats verschmolzen
Maße:	H 18 cm; Dm 7,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1885
	wer	

	wo	Bayerischer Wald
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Jesus Christus
	wo	

Schlagworte

- Bauernsilber